

Böhme-Bote

7. Ausgabe 2023/24 | 12.04.2024



FREIE
WALDORFSCHULE GÖRLITZ
"Jacob Böhme"



Bunt gemischt wie Herbstlaubblätter
ist des launischen April
ständig wechselhaftes Wetter,
denn er weiß nicht, was er will.
Treibt er heute regenschwere
Wolkentürme übers Land,
hat er diese Wolkenheere
morgen schon aufs Meer verbannt.
Und statt dessen strahlt vom Himmel
herrlich warm der Sonne Licht,
bei den Blüten herrscht Gewimmel,
Bienen schwirren dicht an dicht.

Doch nur kurz ist das Vergnügen,
lang hält's der April nicht aus,
muss schon wieder Wolken schieben,
ächzend kommt er mit Gebraus.
Bitter kalt wird's rasch im Lande,
eisbedeckt sind Bach und See,
schau, er trägt ein weiß Gewande,
einen dicken Pelz aus Schnee.
Doch nicht länger als zwei Tage
freut sich der April daran,
wieder ändert er die Lage
nun jagt Stürme er voran.

Wenn sie dann am stärksten toben,
alles stürzt und ächzt und kracht,
niemand weiß, wo unten, oben,
ja, dann freut er sich und lacht.

Pfeift und brüllt er noch so schrill,
einmal geht die Macht vorbei
und dann heißt es: Fort, April,
mach' dem Bruder Platz, dem Mai!

Hans Harress

Liebe Schulgemeinschaft,

steigen Sie ein in den Literaturzug, der Sie am kommenden Samstag zu spannenden Haltestationen bringt: vom Bahnhof in Görlitz zum ehemaligen Güterbahnhof, dann weiter über teils ungewöhnliche Leseorte bis zum Bahnhof im benachbarten Zgorzelec. Lassen Sie sich im Gleis 1 eine Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen geben und steigen Sie gleich darauf an der FWS GR wieder aus, um Gedichte des großen polnischen Lyrikers Tadeusz Różewicz kennenzulernen. Eine Woche später, am 26. und 27.4., besteigen Sie an der Station FWS Görlitz den Ost-West-Express und begeben sich auf eine Zeitreise nach Paris. Werden Sie Teil der großen Französischen Revolution und kämpfen Sie mit unseren Achtklässlern für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit! Sieben Tage darauf empfangen Sie mit uns am Güte(r)bahnhof junge Waldorfschüler aus Brasilien. Lassen Sie sich von ihrem südamerikanischen Temperament eurhythmisch anstecken! Über weitere kulturelle Höhepunkte informiert Sie unser Zugbegleiter, den Sie wie immer auf elektronischem Wege erhalten.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen, im Namen des Kollegiums und der Mitarbeiter,

Ulrike Bäumler

Aus dem Schulleben

Gefangenschaft und Befreiung – Ein Klassenspiel zur Gudrunssage

Die 4. Klasse von Iwona Ewert präsentierte vor Eltern und Freunden am 21. März gemeinsam ein Klassenspiel zur 800 Jahre alten Gudrunssage. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich schon vor den Winterferien mit Legenden und Sagen beschäftigt und fleißig geübt. Gudrun wächst als adlige Tochter auf und wird umworben von den Jünglingen Siegfried, Hartmut und Herwig. Alle werden abgewiesen, bis Herwig das Elternhaus von Gudrun überfällt und eine Verlobung erzwingt.

Der Freier Hartmut jedoch gibt nicht auf und entführt Gudrun mit ihren Gefährtinnen. Hartmuts Mutter Gerlind lässt Gudrun niedere Dienste tun wie Wäsche machen, um ihr eine Heirat schmackhaft zu machen, denn als verheiratete Frau müsste sie das nicht mehr tun. Beim Waschen am Fluss entdeckt Gudrun ihren Bruder Ortwin und Herwig, die mit einem großen Heer unterwegs sind und sie suchen. Sie fastet Mut und wirft demonstrativ die Wäsche in den Fluss, weil sie die Zwangsheirat nicht akzeptiert.



Es kommt zu einer großen Schlacht, die mit Eurythmie-Darbietungen und passend mit geschwungenen Knüppeln prächtig untermalt wurde. Die Aufführung endete mit Friedensbündnissen und der Heirat von Gudrun mit Herwig, Ortwin heiratet Hartmuts Schwester Ortrun, der sündige Hartmut wird angeklagt, aber verschont.

Eine ganz schön komplexe Legende voller bewegender Handlungsteile, die die Schüler aber gekonnt dargestellt haben. Sehr beeindruckend war für die Eltern und Familien die große Menge Text, die unterstützend im Chor die ganze Klasse aufsagte, aber auch die langen Passagen, die die Hauptcharaktere gelernt und vorgetragen haben.

[Carsten Schmidler, Schülervater]



Religionsunterricht Klasse 7 - Die Görlitzer Synagoge

- Berichte der Schüler der 7. Klasse -

Die Geschichte der „Alten Synagoge“

Die Alte Synagoge hat 7 Notausgänge, damit die Juden früher flüchten konnten, wenn sie angegriffen wurden. Die Juden haben die Synagoge bekommen, weil sie niemand haben wollte. Für die Juden war die Synagoge ein schönes Haus, für die Stadtbewohner war es ein einfaches Haus. Die Juden bauten die Synagoge etwas um, und zwar so, dass sie nach Jerusalem zeigt.

Die Geschichte der Juden in Görlitz

Früher, vor 500 Jahren, wurden Juden aus Görlitz vertrieben und nicht geduldet. Später durften die Juden wieder in Görlitz leben. Sie förderten viele Wohlfahrtsdinge. Für die Flucht hatten sie in der Synagoge viele Fluchtwege.

Geschichte „Alte Synagoge“

Die Alte Synagoge ist vorn etwas geknickt. Der Grund dafür ist, dass die vordere Spitze des Hauses nach Jerusalem zeigt.

Mira Lobe

Mira Lobe ist in Görlitz geboren. Mira Lobe war eine berühmte Kinderbuchautorin. Sie hat hauptsächlich schöne Kinderbücher geschrieben..

Mira Lobe

Mira Lobe ist in Görlitz geboren. Als sie 12 Jahre alt war, bekamen sie und ihre Mitschülerin eine Aufgabe. Sie sollten eine Geschichte schreiben. Mira Lobe schrieb eine erstaunliche Geschichte. Ihr Lehrer dachte aber, dass sie die Geschichte nicht geschrieben hat. Also musste sie sie noch einmal schreiben. Die zweite Geschichte war genau so gut. Später wurde sie Autorin von Kinderbüchern in Österreich. Viele Menschen denken, dass sie in Österreich geboren wurde.

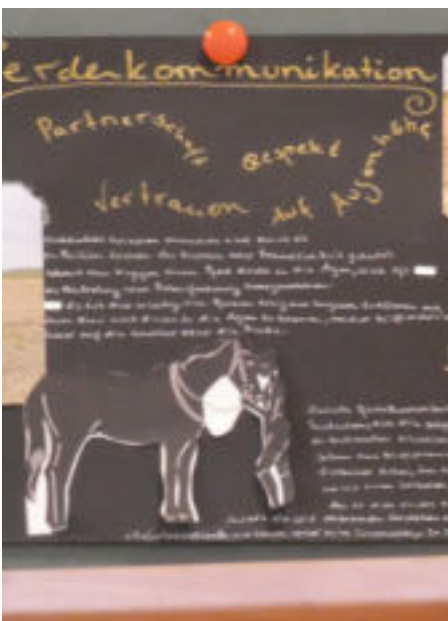
Es gab ein Hotel direkt an der Stadtmauer. Der Erbauer baute zuerst eine Pferdebahn, damit sich die Pferde abreagieren konnten. Dann baute er ein Theater. Weil den Gästen langweilig geworden ist, stand das Theater dann leer. Dann kamen die Juden. Sie fanden das Gebäude perfekt.



Achtklassarbeiten

Schnell sind die Termine für die Vorstellungen der Achtklassarbeiten auch in diesem Schuljahr wieder heran gewesen. An zwei Nachmittagen stellten die Schüler ihre Arbeiten in den vielfältigen Themen ihren Eltern und Familien, den Lehrern und Mentoren, Mitschülern und Gästen vor. Ein bunter Strauß an Fähigkeiten und praktischer Arbeiten zeigte sich dem Zuschauer. Wie richtet man ein Terrarium ein und wie ausschlaggebend ist es, welche Tierart dort leben soll. Was benötigt ein Frosch und was die Echse? Ein Schüler nähte sich eine Hose von Hand. Man erhielt eine Vielzahl von Informationen zum richtigen Zeitpunkt für das Nähen, zur Materialauswahl und zu Nahtarten. Wie kann man mit Pferden sprechen und Übungen mit ihnen trainieren? Wie baut man ein Vogelhaus und worauf ist zu achten? Eine Modelleisenbahn und Fußballtricks konnten bewundert und ausprobiert werden. Wie funktionieren Stromkreise? Wie ist ein Tierknochen aufgebaut? - diesen und noch anderen Themen widmeten sich die Schüler der 8. Klasse. Dank dem Engagement der 7. Klasse gab es zur Stärkung in den Pausen ein Buffet. Kaffee und Kuchen, Wasser und Saft sorgten für Stärkung von Vortragenden und Zuschauern.

[Red.]



Achtklassarbeit – wozu?

Zu den Besonderheiten, mit denen sich ein Waldorfschüler im Laufe seiner Schulzeit auseinandersetzen hat, gehört die Achtklassarbeit. Zu Beginn des Schuljahres sucht sich jeder Schüler ein Thema, welches ihn interessiert und mit welchem er sich für die Dauer eines halben Jahres intensiver befassen möchte. Dies kann ein künstlerisches, ein handwerkliches oder sonst irgendwie praktisches Thema sein. In einem schriftlichen Teil wird das Thema unter einem besonderen Schwerpunkt beleuchtet. Außerdem gehört ein Arbeitsbericht dazu. Es ist das erste Mal, dass die Schüler sich weitgehend selbstständig (und sehr viel umfangreicher als bei einem Referat) mit einem Thema beschäftigen. Zwar suchen sie sich einen Mentor, mit dem sie ihre Fragen und Probleme besprechen können, die eigentliche Arbeit sollen sie aber nach Möglichkeit allein erledigen. Was ist der Sinn einer solchen Arbeit?

Junge Menschen brauchen Herausforderungen, um an ihnen wachsen und über sich hinauswachsen zu können. Die erste Hürde ist für viele schon das Finden eines passenden Themas. Hat man das gefunden, gilt es einen (Zeit-)Plan aufzustellen, Literatur zu suchen, Material zu besorgen und loszulegen. Das Schwierigste ist, während der ganzen Zeit an seinem Projekt dran zu bleiben, auch wenn Probleme auftauchen, die eigene Unlust zu überwinden und die Motivation beizubehalten, Disziplin und Durchhaltevermögen zu entwickeln, was letztendlich die Willenskräfte und das Selbstbewusstsein stärkt. Wie gut das gelingt, ist individuell sehr verschieden. Die folgenden Reflexionen einiger Achtklässler mögen exemplarisch für die Erfahrungen aller Schüler stehen.



„Am Anfang hatte ich die Arbeit nicht richtig auf dem Schirm. Das Problem, was ich hatte, war, dass mein Mentor und ich uns zeitlich oft verpasst haben. Den schriftlichen Teil hatte ich dafür schon nach den Weihnachtsferien fertig. Beim nächsten Mal fange ich hoffentlich früher an. Ich habe, ehrlich gesagt, ein bisschen Angst vor meinem Vortrag.“

„Ich habe mich gleich am Anfang ins Zeug gelegt, weil ich mich für das Thema sehr interessiere und ich es einfach liebe, mich mit so einem wunderbaren Thema zu befassen. Am Anfang habe ich gedacht, ich schaffe es nicht, aber dann habe ich mir noch mal einen Ruck gegeben und mich wieder aufgerafft. Ich ging mit sehr viel Freude an mein Thema ran. Es gab zwar Tage, wo ich hätte aufgeben können, aber ich habe mich zusammengerissen und stark weiter gemacht. Ich habe fast jeden Tag an der Arbeit gearbeitet mit sehr viel Spaß. Ich hatte überhaupt keine Probleme, nur manchmal, mit meinem praktischen Teil, aber auch das habe ich geschafft. Ich habe mir für den nächsten Vortrag vorgenommen, weniger in die Stichpunkte zu schauen. Ich musste mich erst mal an die neue Situation gewöhnen und sobald ich in dem Thema drin war, habe ich mich sehr schnell an die vielen Personen gewöhnt und konnte problemlos sprechen. Es hat sehr viel Spaß gemacht, über mein Thema zu berichten und zu erzählen. Es war ein super Gefühl, vorne zu stehen!“

„Zuerst habe ich viel gewartet und alles auf die letzte Minute gemacht. Ich habe sehr spät mit meinem schriftlichen Teil begonnen. Bis zum Vortrag hatte ich ein bisschen Stress. In der Woche davor habe ich schlecht geschlafen. Als ich vortragen sollte, konnte ich gar nichts sagen, die Stichpunkte haben nichts geholfen. Nächstes Mal muss ich früher anfangen und einfach ablesen, was ich vortragen soll.“

„Am Montag begannen die ersten Vorträge. Da ich erst am nächsten Tag meine Präsentation halten sollte, war ich relativ entspannt. Die Fragen, die mir die Klasse beim Probevortrag gestellt hatte, konnte ich ohne Probleme beantworten. Beim Aufbau für die Präsentationen lief meiner Meinung nach alles sehr gut und schnell ab. Dienstag früh sprach ich meinen Vortrag im Bett noch einmal durch. Die Aufregung an diesem Tag war viel größer als am Vortag. Im Laufe des Tages stieg die Aufregung, und Zweifel kamen auf. Ich hatte Angst, mich zu versprechen oder einen Blackout zu

bekommen. Ich redete mir immer wieder ein, dass es schon nicht so schlimm werden würde, da die anderen es ja auch geschafft haben. Der Moment, als ich auf die Bühne trat und es still im Raum wurde, war sehr ungewohnt und irgendwie beängstigend. Ich hatte Angst, den ersten Satz zu sagen, weil ich wusste, es gäbe kein Zurück mehr. Und wenn, würde ich mich vielleicht blamieren. Der erste Teil war schwer, doch zum Ende hin wurde es immer leichter. Ich verstand, dass das Publikum nicht so viel von mir verlangte, wie ich dachte. Ich fühlte mich sogar ein bisschen wohl. Ich würde es wahrscheinlich nicht noch mal freiwillig machen, aber es war eine gute und wichtige Erfahrung. Das Gefühl, es geschafft zu haben, war das beste. Im Nachhinein dachte ich oft darüber nach, wie schnell ein halbes Jahr Arbeit aufgebraucht war. Das Buffet war gut und das Essen sehr lecker.“

Namen der Schüler und Themen wurden bewusst nicht genannt, um die Anonymität der Jugendlichen zu wahren. An dieser Stelle sei den Siebtklässlern und ihren Eltern ein herzliches Dankeschön für das köstliche Buffet ausgesprochen, an welchem wir uns zwischen den Vorträgen stärken durften.

Ulrike Bäumer, Klassenlehrerin der 8. Klasse

TAG I der Vorstellung der Achtklassarbeiten

Endlich wieder die großen Tage der Achtklässler! Hmm, so als fremde Schülermutter kennt man in diesem Jahr kaum noch ein Kind. Aber es bleibt ein Geheimnis, dieser Zauber, den die Schüler ausstrahlen in ihrer Anstrengung, ihren Weg in Richtung Erwachsenwerden zu gehen: Schlagzeugschüler, die plötzlich zugeben nichts mehr zu können, obwohl sie doch können und es mit Sprechchören und Hilfe einfach durchstehen (und auferstehen!). Ein Kind, was selbstverständlich und sehr still belauscht wird, spricht von gesunder Kleidung, wie man sie ohne Nähmaschine anfertigt, wie man sie segnet und wie dieser Weg des Nähens Traumata auflöst.

Herausragend die Arbeit zu Heilkräuternanwendungen mit angefertigten Salben und Hydrolaten und der schriftlichen Auseinandersetzung mit Hildegard von Bingen. Und auch Modellbauer, die schon seit Kindheitstagen bei der Parkeisenbahn Görlitz tätig sind und ganze Modellbahnen in 400 Stunden aufbauen, begeistern. Das größte Highlight war für mich ein Bericht über Pferdekommunikation durch Telepathie, mit berührendem Film: eine Schülerin in großer Achtsamkeit und liebevoller Empathie mit einem Pferd in der wunderbaren Wildnis des Enderhofes in Tetta. Wenn Tier und Mensch sich so blind verstehen, Wendungen vollbringen, kann man sich auf diese Zukunft der Erde freuen und ich will fast sagen: Ich bin ein bisschen stolz darauf ein Mensch zu sein. Danke an die Eltern und Kinder und Lehrer und diese Ahnung von der einzigartigen Möglichkeit, die ich sehen kann: die Welt in leidenschaftlicher Tätigkeit in Liebe zu gestalten!

Dorothea Pech, Schülermutter 9., 7. und 5. Klasse

Poetryslam - Der moderne Dichterwettbewerb

Im Zuge der Poetik-Epoche der 10. Klasse unserer Waldorfschule beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Schreiben eines Poetryslam-Textes. Poetryslams, das sind öffentlich ausgetragene Wettstreite, bei denen die Künstler selbstgeschriebene Texte auf einer Bühne zu einem ausgewählten Thema vor Publikum vortragen. Das Publikum bestimmt anschließend durch die Lautstärke des Applauses, welcher Poet in die nächste Runde einzieht und wer am Ende des Slams die Krone ergattert.



Ein solcher Poetryslam fand in Kooperation mit dem Grundkurs Deutsch der 12. Klasse des Augustum-Anne-Gymnasiums Görlitz statt. Dabei traten aus jeder Klasse/jedem Kurs fünf Schülerinnen und Schüler an, um den Sieg an ihre jeweilige Schule zu holen. Die Texte unter dem Thema „Meine Generation“ konnten von allen Poeten nicht unterschiedlicher sein. So befassten sich die Texte mit den Vorurteilen von Älteren über Jüngere, dem Blick auf die Zukunft der Jugendlichen, amüsante Anekdoten aus deren Leben, aber auch mit Problemen, Sorgen und Ängste. Die Jugendlichen beider Schulen konnten zeigen, welches kreative Potenzial in ihnen steckt und ein Altersunterschied zwischen den Kursen war kaum auszumachen. Um so schöner war es am Ende, dass ein Schüler



unserer 10. Klasse den Sieg mit seinem Text über „die Langweiligkeit der modernen Generation“ an unsere Schule bringen konnte. Unter dem Applaus der Jugendlichen und anderer Zuschauenden, darunter einiger Lehrer und der Schulleitung, entwickelte sich die Veranstaltung zu einem großen Erfolg, der einen erneuten Austausch und eine weitere Zusammenarbeit wünschenswert macht.

Ein dickes Lob an all diejenigen, die an diesem Nachmittag auf der Bühne des Augustum-Annem-Gymnasiums standen und ihre Gedanken und Gefühle mit uns geteilt haben. Mit so einer aussagekräftigen Jugend können wir in eine gute Zukunft blicken.

Alexander Schubert, Oberstufenlehrer

Ein Bahnwaggon als Schulclub ?

Schülervertreter, der Geschäftsführer Herr Ackermann und Eltern waren im März in einer Mission unterwegs und fuhren gemeinsam zur Besichtigung eines Eisenbahnwaggons. Überlegungen, diesen, nach Prüfung der Möglichkeiten zum Transport zur Schule und der dortigen Aufstellung als Schülerclub zu nutzen, werden sicherlich nun getätigt. Vorerst ein paar Bilder der Besichtigung.

[Red.]



Besuch der Leipziger Buchmesse

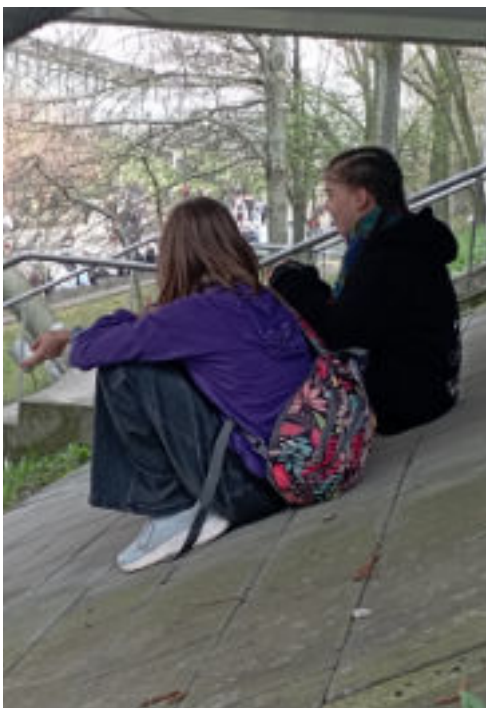
Auf Einladung der Jugendpresse Sachsen e.V. konnten sieben Schüler der Klassen 6 bis 9 eine anstrengende, aber sehr ereignisreiche Fahrt zur Buchmesse Leipzig unternehmen und kamen mit zahlreichen Eindrücken und voller Erlebnisse (und müde) am Abend wieder in Görlitz an.

Der Start am sehr frühen Morgen in Görlitz, nämlich um 6.00 Uhr am Bahnsteig, konnte der morgendlichen guten Laune und Vorfreude nichts anhaben. Wohl dann aber schon die deutlich zu vollen Züge und eine S-Bahn, die so überfüllt war, dass wir uns nach vier Bahnen, in die wir nicht hinein kamen, dazu entschieden, doch lieber weiter mit dem Zug zu fahren.

Auf der Messe angelangt, wurden wir alle als Redakteure ohne Stress durch das Konferenzgebäude geschleust. Die Lounge der Presse war sehr einladend und nicht überfüllt. Alle Drehkreuze könnten die Schüler dann mit den erhaltenen Presseausweisen durchqueren. Bis zum Nachmittag standen den Schülern fünf Hallen voller Bücher offen. Ein Interview mit Mitarbeitern des Verlages Freies Geistesleben bleibt wohl noch in Erinnerung. Besonders gefreut hat es die Schüler, dass sie zwei Kinder- und Jugendbücher als Geschenk erhielten.

Im nächsten Jahr also vielleicht wieder!

[Red.]



„Freiheit“ – ein Theaterstück, aufgeführt von der 8. Klasse

Jedes Jahr wird von der 8. Klasse ein Theaterstück erarbeitet, das sogenannte Achtklassspiel. In diesem Jahr spielen wir, die 8. Klasse, das Stück „Freiheit“, das nach dem gleichnamigen Jugendroman von Inge Ott zu einem Theaterstück von Natalie Zweiböhmer umgeschrieben wurde. Es geht um sechs Jugendliche, die ihr kleines Dorf verlassen und gemeinsam nach Paris ziehen, um sich dort der Französischen Revolution anzuschließen und für Freiheit und Gleichheit zu kämpfen. Dabei erleben sie oft Enttäuschungen durch Menschen, denen sie vertraut haben. Allerdings hätte keiner von ihnen gedacht, dass sie sich auf dem Weg hin zur Freiheit verlieren würden. Doch eine Frage bleibt: Werden die sechs jungen Menschen sich wiederfinden und gemeinsam an diesen drei turbulenten Jahren wachsen und aus ihnen lernen?

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren **Aufführungen am Freitag, dem 26.4., sowie am Samstag, dem 27.4., jeweils um 19:00 Uhr.**

Charlotte Jung, für die 8. Klasse

Wieder Brasilianische Eurythmie in der Schule

Wie im letzten Jahr von einigen begeistert erlebt, wird auch dieses Jahr wieder eine brasilianische Schülergruppe ihre Eurythmiekünste bei uns zeigen. Auch Gesungenes und Getanztes aus Brasilien zum Mitmachen wird dabei sein.

Bitte schon mal vormerken:

Sonntag

5.5.24; 19:00

Ort: großer Eurythmiesaal



Monatsfeier & Frühlingsmarkt



Ein reichhaltiges Programm erwartete Familien und Besucher zur letzten Monatsfeier Ende März in der Schule. Von den ganz jungen Schülern, die mit Gedichten und Liedern aus dem Hauptunterricht sowie dem Englisch- und Polnischunterricht auftraten, über Eurythmie mit den Vokalen und Stabeurythmie aus der Oberstufe, bis hin zur Schulband zeigten die Schüler ein vielfältiges Programm. So mancher Schüler kam beim Seilspringen aus der Puste, aber nicht aus dem Takt beim Mitzählen auf Englisch.

So ging die letzte Öffentliche Monatsfeier in diesem Schuljahr mit viel Applaus zu Ende.



Beinahe könnte man sagen, dass es schon etwas wie eine junge Tradition ist. Seit drei Jahren gibt es nun schon den Frühlingsmarkt, der nach der Monatsfeier im Frühjahr stattfindet. So war es nach der Monatsfeier möglich, sich an dem Buffet in der 11. Klasse zu stärken und den Schülern gleich auch noch etwas Gutes zu tun, denn der Erlös aus dem Buffet kommt ihrer Klassenkasse zugute und es hat sich wohl auch gelohnt. Immerhin waren bereits um 13 Uhr weder Kaffee noch Kuchen erhältlich, denn alles war restlos verputzt und ausgetrunken. Viele schöne Stände standen an diesem Samstag bereit. Von Büchern über Filzpüppchen, Frühlingskränze, Tonwaren, Cremes, Schmuck und Makramee bis hin zu Trödelständen war einiges dabei. Auch für die Kinder gab es ein paar Angebote, so brauchte man sich nicht wundern, wenn man im Schulhof Feen und andere bunte Wesen traf.

Außerdem stellte sich in diesem Jahr der Waldorfkindergarten an einem Informationsstand vor und ergänzte somit wunderbar den Infostand der Schule. Einen herzlichen Dank allen Organisatoren und Mitwirkenden!

[Red.]



CHANCE & GEFAHR - AUFRECHT DURCH DIE MEDIEN“ Vortrag Uwe Buermann Donnerstag, 5. September

- Wochenendseminar Lehrerbildung CAMPUS Mitte-Ost -

„Die Kunst des Hinhörens und der Wille zur Selbstentwicklung – Audiopädie und Selbstführung in der Pädagogik“

Das nächste Präsenzseminar der hybriden Lehrerausbildung des CAMPUS Mitte-Ost in Görlitz findet vom 3. bis 5. Mai 2024 statt. Kursleitende sind Susanne Hanke, Dresden (Audiopädie) und Erdmann Hübner, Karlsruhe (Selbstführung und Selbstentwicklung).

Kurszeiten sind:
Freitag 17 – 21 Uhr
Samstag 9 – 17 Uhr
Sonntag 9 – 13 Uhr

Das Seminar ist Bestandteil des Hybrid-Kurses „Grundlagen der Waldorfpädagogik“ beim Campus Mitte-Ost, kann aber auch einzeln besucht werden. Wer an den nächsten Onlineseminaren teilnehmen möchte, muss zuvor am Präsenzseminar teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt wieder über das Schulbüro info@waldorfschule-goerlitz.de

Aus dem Hort

Ostern im Hort

Wie in jedem Jahr feierten wir das Jahreszeitenfest rund um Ostern mit verschiedenen Bräuchen. In Klasse 4 haben wir zum Beispiel Eier in traditionell sorbischer Weise verziert, kleine Hühnchen aus Eierkartons gebastelt und selbst Pappmaché hergestellt. Die entstandene Masse haben wir zum Teil mit Pflanzenfarben gefärbt und dann, mit Hilfe eines Luftballons, kleine Osterkörbchen daraus gebastelt. Zum Schluss wurden diese dann mit selbstgemachtem Konfetti verziert. Die größte Motivation für diese Basteleien bietet nicht nur der Prozess selbst, sondern die Vorfreude auf das gemeinsame Suchen der dann gefüllten Körbchen. In diesem Jahr waren wir dazu wieder hinten im Wäldchen. Mit viel Freude, einer gehörigen Portion Eifer in Verbindung mit Geduld wurde gemeinsam gesucht. Einzige Regel: Niemand darf den Ort des Körbchens eines/einer Anderen lauthals verraten. Das hat wunderbar geklappt..

Nun genießen wir die ersten Sonnenstrahlen und finden uns langsam im bereits letzten Abschnitt dieses Schuljahres ein.

Ich wünsche allen Kindern und Angehörigen im Namen des Hort- Teams eine achtsame, entspannte Zeit.

Herzlich,

Claudia Wiesner



Unser Hort wurde reich beschenkt!!

Dank der Initiative unseres Hort-Sozialarbeiters spendete das XXL-Küchen-ASS-Team um Katja Schmäde dem Hort die komplette Küche für das neue Hortgebäude!!

Kollegium und Hortkindern sind sehr dankbar und freuen sich schon, im neuen Backofen die wöchentlichen Brötchen zu backen oder einfach nur für den Ferienhort zu kochen. Nun ist es sogar möglich, in der warmen Jahreszeit den Kindern aus dem neuen Kühlschrank (inkl. Froster) mit einem Eis zu überraschen.

Vielen, vielen Dank, das macht uns die Arbeit im Hort einfacher und steigert somit auch die Qualität unserer Arbeit.

Die Spendenquittung wird am 26.04.24 um 15:30 Uhr an das XXL-Küchen-ASS-Team <https://xxl-kuechen-ass.de/standorte/goerlitz/> feierlich übergeben. Dies ist der Tag wo der Hort eingeweiht wird.

[Daniel Kretzschmar]



Aus der Verwaltung

Eurythmiebegleitung
Ab dem Schuljahr 2024/25 suchen wir eine/n
Klavierspieler/in zur Begleitung der
Eurythmiestunden.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
personalkreis@waldorfschule-goerlitz.de

Aus der Mensa



Mit diesen Plakaten wirbt die Crew der Mensa derzeit im ganzen Schulgebäude und hofft, dass das neue Angebot von vielen Schülern und Mitarbeitern wahrgenommen wird. Sicher mit viel Mühe und Liebe wird seit dem 9. April ein Frühstücksangebot jeden Morgen erstellt, so dass auch ein vergessenes Frühstücksbrot kein Anlass mehr zum Gang in den nahe gelegenen Discounter sein sollte.

Aufgrund der Vorbereitungen kann an dieser Stelle leider kein aktuelles Rezept aus der Mensa stehen. Freuen wir uns auf den nächsten Böhme-Boten mit einem neuen Rezept und auf das reichhaltige Frühstück, welches hoffentlich viele Menschen allmorgendlich in die Mensa lockt.



Aus der Öffentlichkeitsarbeit

Der neue Patenschaftsflyer ist da....

Als Schule in Freier Trägerschaft, finanzieren wir einen Teil unseres Haushaltes durch Schulgeld. Dieses ist von den Familien für jedes Kind zu zahlen. Im Schuljahr 2023/24 liegt das Schulgeld bei 115 EUR pro Kind und Monat.

Die Schule benötigt das Schulgeld zur Gewährleistung des Unterrichtes sowie zur Qualitätssicherung. Einigen Familien fällt es schwer das monatliche Schulgeld aufzubringen. Sie benötigen Unterstützung. Als Waldorfschulgemeinschaft fühlen wir uns dem Grundsatz verpflichtet, dass unsere Schule „allen Kindern und Jugendlichen offen steht, unabhängig von [...] sozialer Herkunft oder Finanzkraft der Eltern“ (Gemeinsames Leitbild der deutschen Waldorfschulen). Wir wollen Wege finden, die Belastung Einzelner zu verringern.

Die Flyer liegen bereit und können zur Verwendung/ Verteilung abgeholt werden.



Kontakt: Fran Fiedler-Otto
fedler@waldorfschule-goerlitz.de

Vielleicht kennen Sie in Ihrem Verwandten- und Freundeskreis Menschen, die gerne, durch eine regelmäßige Spende, einem Kindes den Schulbesuch bei uns ermöglichen wollen. Dann geben Sie gerne den neuen Patenschaftsflyer weiter.

Hinweis zu den Texten: Die verwendeten Bezeichnungen gelten unabhängig von ihrem grammatikalischen Geschlecht für Personen aller Geschlechter.

Redaktionsschluss: M o n t a g 0 3 . 0 6 . 2 4 Texte bitte einfach fließend schreiben und im Format txt/doc oder einfach als E-Mailtext senden. Plakate, Bilder oder Grafiken bitte separat in den Formaten jpg oder png liefern (kein pdf), danke. Wir freuen uns über Post an boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“ und erscheint ungefähr einmal im Monat. Er wird per E-Mail versandt und kann jederzeit auf unserer Webseite abonniert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 50 Cent im Sekretariat eine gedruckte Version zu erwerben. (Öffnungszeiten Schulsekretariat: Montag - Freitag 7:30 bis 12:45 Uhr)

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“, Bahnhofstraße 80, 02826 Görlitz

Tel: (03581) 7641300 E-Mail: info@waldorfschule-goerlitz.de www.waldorfschule-goerlitz.de

V.i.S.d.P.: Lutz Ackermann

REDAKTION UND SATZ: Ulrike Bäumer, Anja Fiedler-Otto

TITELBILD: Frühlingsfest, Christian Weiß

WEITERE BILDER: Gudrun Sage; Iwona Ewert / Synagoge; Albert Fiedler / Achtklassarbeiten; Albert Fiedler / Ausflug Waggon; Lutz Ackermann / Messe Leipzig; Anja Fiedler-Otto / Bras. Eurythmie; Johannes Halbauer / Monatsfeier & Frühlingsmarkt; Christian Weiß / Hort; Claudia Wiesner / Motive Plakate Mensa; Jens Adelsberger

Weiterverwendung und Nachdruck des Böhme-Boten (auch von Auszügen) sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft! Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.

Anhänge

1. Terminliste Stand 12.4.2024
2. Klassenspiel 8. Klasse „Freiheit“ 26. und 27.4.2024
3. Ausstellungseröffnung „Der Güterbahnhof als Schul-, Lebens- und Kulturort“ 26.4.2024
4. Schlesisches Nachtlesen 13.4.2024
5. Frühlingsfest 3. Mai 2024 Waldorfkindergarten

Termine an der Freien Waldorfschule Görlitz (Stand 12.4.2024)

April 2024			
28.03.-05.04.24			Osterferien mit Schließzeit Hort
08.04.24	Mo		Vorstand
08.04.-26.04.24			Praktikum 11. Klasse
08.04.24	Mo		Redaktionsschluss Böhme Bote
09.04.24	Die	14:00-17:30	Aufnahmenachmittag Quereinsteiger
09.04.24	Die	18:30 Uhr	Elternabend 1. Klasse
13.04.24	Sa	17:00-21:00	Schlesisches Nachtlesen
15.04.-19.04.24			Polenbegegnung 9. Klasse
15.04.24	Mo		Abiturprüfung Geschichte
17.04.24	Mi	19:00 Uhr	Interne heilpädagogische Fortbildung „Status und Klasse“
17.04.24	Mi	19:00 Uhr	Elternabend 8. Klasse
17.04.24	Mi	19:00 Uhr	Elternabend 6. Klasse
17.04.24	Mi	19:30 Uhr	Elternabend 2. Klasse
18.04.24	Do	18:30 Uhr	Mitgliederversammlung Jacob Böhme Schule e.V.
19.04.24	Fr		Abiturprüfung Kunst
23.04.24	Die		Abiturprüfung Mathematik
24.04.24	Mi		Prüfung RS Englisch
25.04.24.	Do		Abiturprüfung Deutsch
26.04.24	Fr		Prüfung RS Deutsch
26.04.24	Fr	19:00 Uhr	8. Klasse Theateraufführung
26.04.24	Fr	15:30 Uhr	Horteinweihung
26.04.2024	Fr	16:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Der Güterbahnhof als Schul-, Lebens- und Kulturort“, Zwischenbau
27.04.24	Sa	9:00-15:00 Uhr	Arbeitseinsatz
27.04.24	Sa	19:00 Uhr	8. Klasse Theateraufführung
30.04.24	Die		Prüfung RS Mathematik

Mai 2024			
01.05.24	Mi		Tag der Arbeit – schulfrei -
02.05.24	Do		Prüfung RS Biologie
02.05.24	Do	19:00 Uhr	Elternabend 4. Klasse
03.05.-05.05.24	Fr-So		Hybrid-Fortbildung CAMPUS Mitte-Ost
03.05.24	Fr		Interne Monatsfeier
05.05.24	So	19:00 Uhr	Brasilianische Eurythmie
06.05.-08.05.24			Klassenfahrt 4. Klasse
07.05.-08.05.24	Di/Mi	nachmittags	Schulung interne Hospitation
09.05.24	Do		Christi Himmelfahrt – schulfrei -
10.05.24	Fr		Schulfrei / Schließtag Hort
13.05.-17.05.24			Klassenfahrt 6. Klasse
13.05.24	Mo	19:00 Uhr	Elternabend 8. Klasse
15.05.24	Do	19:30 Uhr	Elternabend 9. Klasse
16.05.24	Do	18:00 Uhr	Infoabend „Unterstufe“
16.05.24	Do		Schulrat
20.05.-24.05.24			Pfingstferien

25.05.24	Sa	9:00-15:00 Uhr	Arbeitseinsatz
27.05.-14.06.24			Landwirtschaftspraktikum 9. Klasse
28.05.24	Die	18:30 Uhr	Elternabend 1. Klasse

Juni 2024

27.05.-14.06.24			Landwirtschaftspraktikum 9. Klasse
10.06.-15.06.24			Klassenfahrt 8. Klasse
03.06.-14.06.24			Vermessungspraktikum 10. Klasse
03.06.24			Redaktionsschluss Böhme-Bote
08.06.24	Sa	15:00-19:00	FAIRwandeln Lutherplatz
15.06.24	Sa		Sommerfest
20.06.-02.08.24			Sommerferien

Klassenspiel der 8. Klasse

„FREIHEIT“

Bearbeitung des Romans von Jungo Ott für das Theater von Natalie Zweiböhmer



Freie Waldorfschule Görlitz, Bahnhof-str. 80 02826 Görlitz
Freitag, 26.4.24 19 Uhr
und
Samstag, 27.4.24 19 Uhr

26. April

16 Uhr



FREIE
WALDORFSCHULE GÖRLITZ
„Jacob Böhme“

Gefördert durch die Stadt Görlitz

Ausstellungseröffnung

Der Güterbahnhof als Schul-, Lebens- & Kulturort

FREIE WALDORFSCHULE GÖRLITZ „Jacob Böhme“
Bahnhofstr. 80 Görlitz waldorfschule-goerlitz.de



Mitteilungen – Anzeigen – Hinweise (außerhalb der Schule)

Die **Christengemeinschaft**

Bewegung für religiöse Erneuerung (gegründet 1922 in Dornach)

Kultus (erneuerte Sakramente und Rituale) und Seelsorge

Gottesdienste (Samstag monatlich) siehe: www.christengemeinschaft.org/dresden

Handlung für die Kinder: 11:15 Uhr (ab Schulalter)

Menschenweihehandlung: 10:00 Uhr (ab ca. 14 Jahre)

Ort: Langenstr. 32, Görlitz

Auskunft: Pfarrer Jan Tritschel (jantritschel@gmx.de) 0351 – 42780831

Doris Bach (dorischbach@gmail.com) 0162 - 6005375

Bitte erfragen Sie die aktuellen Termine direkt bei der Christengemeinschaft!

Die Anthroposophische Arbeitsgruppe Oberlausitz

trifft sich 14-tägig auf dem Lindenhof in Pfaffendorf jeweils um 19:30 h.

Aktuelles Thema: "Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen", GA

132, 5 Vorträge von Rudolf Steiner.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

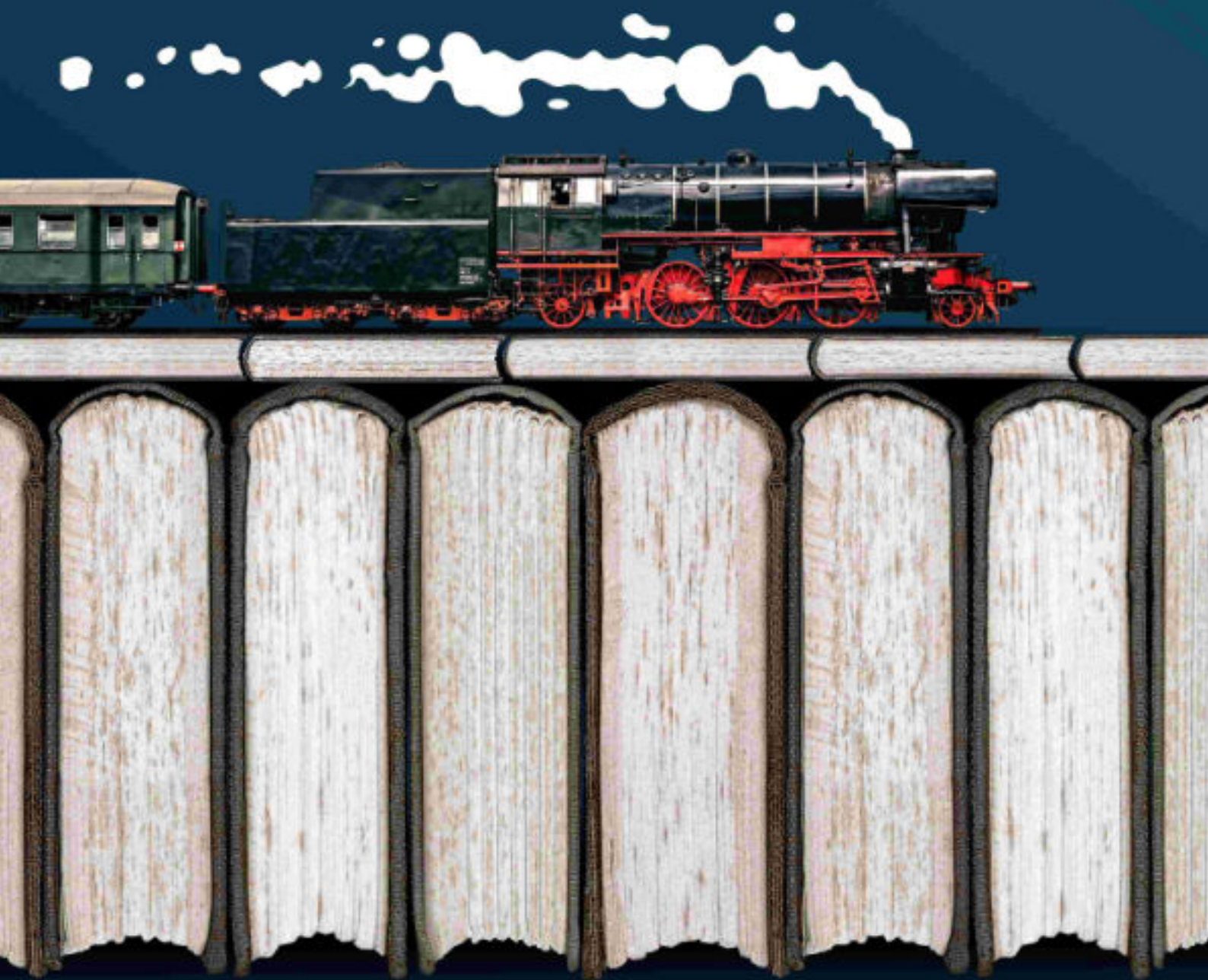
Wer Interesse hat, möge sich bitte mit Reinhard Mäder in Verbindung setzen.

Kontakt: Telefon + Fax: 03581 730491 (mit Anrufaufnehmer) oder E-Mail

<maeder.reinhard@gmx.de>

Schlesisches Nachtlesen

Śląski Wieczór Literacki



13.04.2024 | ab 15 Uhr

Bahnhof Görlitz & Umgebung



Frühlingsfest

im Waldorfindergarten

Kastanienallee 16a

in Görlitz

3. Mai 2024

15.00 – 18.00 Uhr

www.waldorfindergarten-goerlitz.de